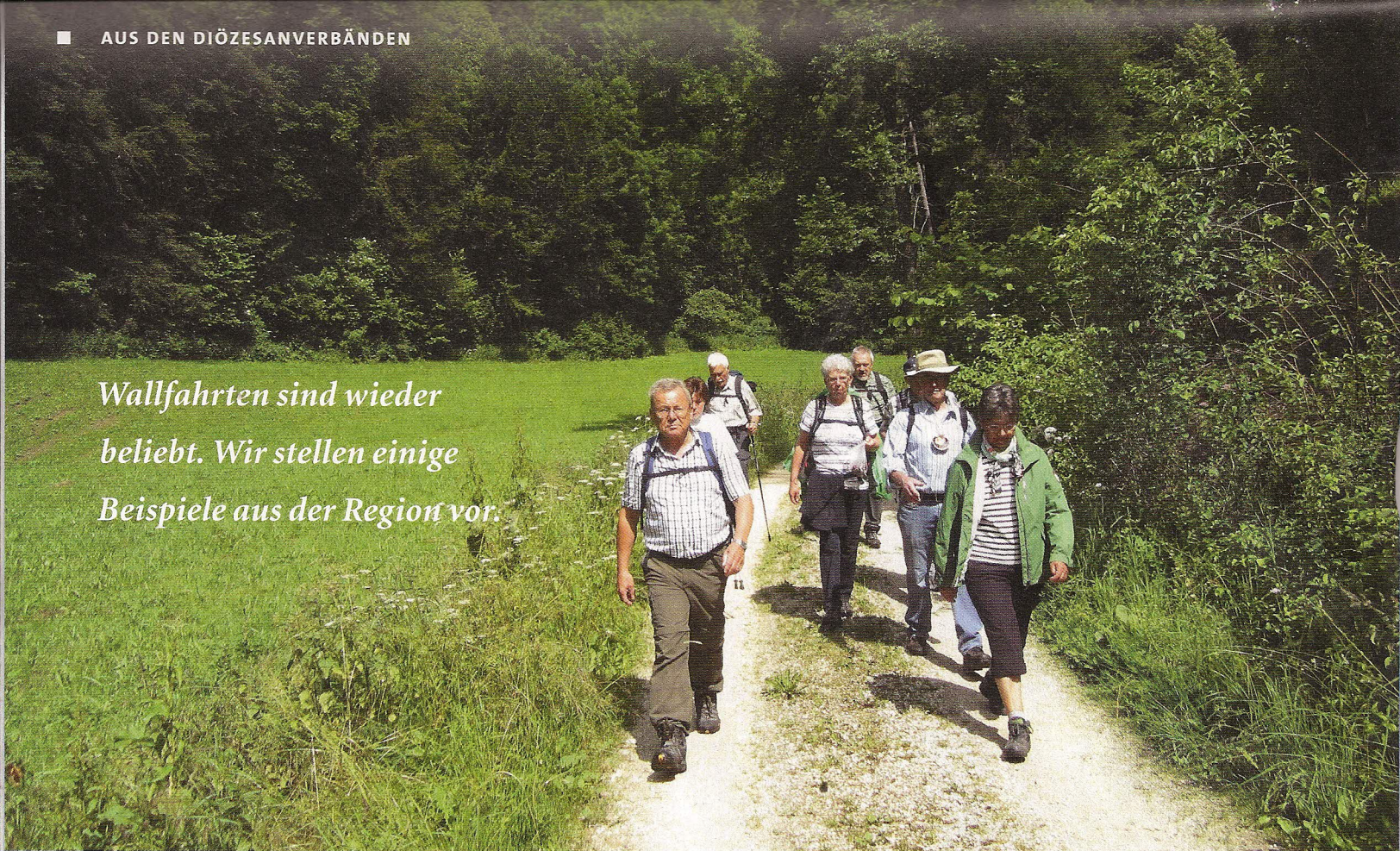


Wallfahrten sind wieder beliebt. Wir stellen einige Beispiele aus der Region vor.



Rottenburg-Stuttgart

Kolpingsfamilien des Ostalbkreises auf dem schwäbisch-fränkischen Jakobusweg

Per Pedes von Mähringen nach Ulm

Auf sechs Etappen planen die 13 Kolpingsfamilien des Ostalbkreises ihre Bezirkswallfahrt

Die 13 Kolpingsfamilien des Ostalbkreises hatten 2007 beschlossen, ihre jährliche Bezirkswallfahrt auf den schwäbisch-fränkischen-Jakobusweg zu legen. Der Weg nach Ulm wurde in sechs Abschnitten geplant. Beim Start im Jahr 2008 gab der passionierte Jakobspilger Karl Hägele eine Einführung und erzählte von seinen Erfahrungen auf dem Weg nach Santiago de Compostella. Der erste Abschnitt endete mit einem Ab-

schlussgottesdienst am Jakobusweg in Wöllstein. Dann führte der Weg jährlich weiter über Bargau – Böhmenkirch – Sontbergen nach Temmenhausen.

In diesem Jahr machten sich die Kolpingmitglieder unter der Führung des stellvertretenden Vorsitzenden Wolfgang Haas auf den Weg nach Ulm. Er führte über Mähringen und den Eselsberg nach Ulm. Das mitgebrachte Rucksackvesper brachte im Kiesental

eine wohlverdiente Stärkung. In Bollingen führte ein Anwohner die Kolpingpilger zur dortigen Lourdes-Grotte. Mit einem „Segne du Maria“ grüßten sie die Marienstatue. Auf dem Eselsberg warfen alle einen ersten Blick auf das Ulmer Münster.

In der Kirche St. Michael zu den Wengen begrüßte Diözesanpräses Walter Humm die Gruppe. Mit einem Gottesdienst ging die Pilgertour zu Ende. ■